

Siehe, der Winter ist vergangen und die Blumen sind hervorgekommen im Lande. Der Lenz ist herbeigekommen und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande!
(Hohes Lied 2, 11. 12.)

Programm.



- 1) Vorspiel zum Choral „Lobe den Herrn“, Orgel **Max Reger** (geb. 1873).

Wechselgesang. (Mel. Stralsunder Ges.-Buch 1664.)

Mel.: Lobe den Herren, den mächtigen —

Gemeinde: Hör' ich euch wieder, ihr Töne des Frühlings, erklingen,
Jubelnde Stimmen des Preises sich himmelan schwingen?
Tief in der Brust regt sich die sehnende Luft,
Mit euch ein Loblied zu singen.

Soll mich die Amsel und soll mich die Lerche beschämen?
Sang ist ihr Leben und freudiges Lob ohne Gramen.
Schweigest nur du, Seele, berufen dazu,
Gnade um Gnade zu nehmen?

Chor: Ist nicht der Frühling, der himmlische, dir auch erschienen?
Sah'st du die Auen der Hoffnung in ihm nicht ergrünen,
Der bis ins Grab kam aus dem Himmel herab,
All' deinen Kummer zu sühnen?

Consatz von
Joh. Seb. Bach
(1685—1750).

Gemeinde: Gib mir die Harfe und laß mich der Engeln Lieder
fernher vernehmen! — sie hallen im Erdental wider.
Vogelgesang und der Erlöseten Dank
Schwebe hinauf und hernieder!

- 2) **Adagio für Harfe, Werk 15** **Camillo Horn** (geb. 1860).

- 3) „**Denn in Seiner Hand ist**“, Duett mit Orgel . . . **Felix Mendelssohn-
Bartholdy** (1809—1847).

Denn in Seiner Hand ist, was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind auch sein.
Kommt laßt uns anbeten und knien vor dem Herrn!

- 4) „**Kommt laffet uns anbeten**“, Gesang für vier- und
achtstimmigen Chor, op. 33, Nr. 1 **Moritz Hauptmann**
(1792—1868).

Kommt, laffet uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn er ist unser gütiger Gott und ihn verkündigt seine Macht, und ihn verkündigen seine Werke; danket ihm, preiset ihn! — Betet an im heiligen Schmuck. Bringet her dem Herrn die Ehre seines Namens, Ehre und Macht, danket ihm, dem Herrn, preiset ihn!

(Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhaft; du breitest aus den Himmel wie einen Teppich. Du gründest das Erdreich auf seinen Boden. Du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen fließen. An denselben sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen. Aus Psalm 104.)